

und die Dynamik der Produktivkräfte bewirken eine immer engere Wechselwirkung zwischen allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Die Einbeziehung der Wissenschaft in den Reproduktionsprozeß, die Wechselbeziehungen zwischen Volkswirtschaft, Bildungswesen, Kultur und anderen gesellschaftlichen Bereichen führen dazu, daß die Pläne nicht nur die Volkswirtschaft zum Gegenstand haben, sondern mit ihnen die Entwicklung der gesamten Gesellschaft gelenkt wird. Die s. P. entspricht sowohl in ihrer Zielstellung als auch in ihrer konkreten Gestaltung und Wirksamkeit den Interessen der sozialistischen Gesellschaft. Die Praxis der s. P. beweist durch die Stabilität der gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung, durch das hohe Entwicklungstempo von Produktion, Arbeitsproduktivität, materiellem und geistig-kulturellem Lebensniveau der Werktätigen ihre historische Überlegenheit gegenüber der kapitalistischen Wirtschaft. Die s. P. ist unvereinbar mit marktwirtschaftlichen Regulierungsmechanismen, wie sie im Kapitalismus angewandt werden. Alle Empfehlungen bürgerlicher Ideologen, in den sozialistischen Staaten Formen der »sozialistischen« Marktwirtschaft einzuführen, laufen darauf hinaus, den Sozialismus beseitigen zu wollen.

sozialistische Revolution: tiefgreifendste, alle Lebensbereiche umfassende Umwälzung der —<■ *gesellschaftlichen Verhältnisse* in der Geschichte der Klassen und des Klassenkampfes, die unter Führung der Arbeiterklasse im Bündnis mit allen anderen werktätigen Klassen und Schichten zur Überwindung des —<• *Kapitalismus* und zur Herausbildung der —*• *kommunistischen Gesellschaftsformation* führt. Die s. R. ist nicht schlechthin die Ablösung einer historisch überlebten Gesellschaftsformation durch eine fortschritt-

lichere, sondern der Übergang der Menschheit von der Geschichte der Klassen und Klassenkämpfe und der —► *Ausbeutung* zu einer Gemeinschaft von Ausbeutung befreiter Werktätiger. Die s. R. ist eine Umwälzung, die in vielgestaltigen Formen in einem —* *revolutionären Weltprozeß* vor sich geht; sie bestimmt den Hauptinhalt unserer Epoche, der —► *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus*.

Im Unterschied zu vorhergehenden sozialen Revolutionen, wo sich im Schoße der alten Gesellschaft bereits neue Produktionsverhältnisse herauszubilden begannen und wo für deren Durchsetzung zur herrschenden Produktionsweise politische Revolutionen den weiteren Weg gebahnt haben, muß die s. R. mit einer Veränderung der politischen Machtverhältnisse eingeleitet werden. »Der Kommunismus unterscheidet sich von allen bisherigen Bewegungen dadurch, daß er die Grundlage aller bisherigen Produktions- und Verkehrsverhältnisse umwälzt und alle naturwüchsigen Voraussetzungen . . . ihrer Naturwüchsigkeit entkleidet und der Macht der vereinigten Individuen unterwirft. Seine Einrichtung ist daher wesentlich ökonomisch.« (MEW, 3, S. 70) Im Schoße des Kapitalismus entwickeln sich mit der maschinellen Großproduktion, mit der Vergesellschaftung der Arbeit und der Produktion Produktivkräfte, die ihrer ganzen Natur nach in wachsendem Gegensatz zum kapitalistischen Privateigentum an Produktionsmitteln geraten. Dieser Widerspruch wird besonders in den Krisen des Kapitalismus sichtbar. Die notwendige Vergesellschaftung der Produktionsmittel, die Schaffung sozialistischer Produktionsverhältnisse ist nur auf dem Wege möglich, daß die Bourgeoisie entmachtet und die politische Herrschaft der Arbeiterklasse errichtet wird. In der —*■ *Über-*